



Diese
künstlerische
Gestaltung
der Birke
wurde
freundlicher
weise
gestiftet von
Frau Maria
Boschner,
Sachsenkam

Die Birke

Diese Birke wurde in den 70er Jahren gepflanzt, aus Wertschätzung gegenüber dem charakteristischen Baum dieser Moorgegend.

Baum des Aufbruchs und des Lichts

vom germanischen Wort birha = hell, glänzend

*Sie ist eins mit der mächtigsten Kraft des Universums,
der der Liebe und Fürsorge*

Symbolik

Die Birke fördert das Empfinden für Schönheit und Ruhe.

Sie bringt Licht ins Dunkel und steht auch für Erneuerung und Schutz.

Wiegen und Krippen aus Birkenholz sollten die Kinder vor schlechten Einflüssen bewahren.

Frühjahrs- und Fruchtbarkeitsriten und -vergnügungen geschahen vielerorts in Birkenhainen, den irdischen Manifestationen der Liebesgöttin Venus.

Heute werden die jungen Birken bei kirchlichen und weltlichen Festen zur Dekoration ins Dorf geholt - ihre Wirkung darf sie auch so entfalten!

Botanik

Birken wachsen sehr schnell. Sie können etwa 25 m hoch werden, aber mit einem Alter von maximal 120 Jahren ist die Birke ein recht kurzlebiger Baum. Sie verzichtet zugunsten ihrer Beweglichkeit auf starke Äste, setzt Zweige direkt am Stamm an.

Sie wachsen überall dort, wo es anderen Bäumen zu feucht, zu trocken, zu sauer oder zu nährstoffarm ist. Der lichthungrige Pionierbaum ist einer der ersten, wenn brachliegende Flächen besiedelt werden sollen.

Wenn die Blütenkätzchen im Sommer fruchtbar sind, werden unzählige Flügelnüßchen vom Wind fortgetragen.

Für viele Tier- und Pflanzenarten ist sie ein wichtiger Lebensraum.

Fast hundert Arten von Schmetterlingen legen ihre Eier auf die Blätter.

Praktischer Nutzen

Die weiße Rinde wurde früher als Schreibpapier verwendet.

Die Ureinwohner des Nordens fertigten aus der haltbaren, wasserdichten Rinde Dächer für Wigwams und Jurten, Kanus, Behälter und sogar Schuhe.

Birkenharz gilt als einer der ersten Kaugummis.

Die Rinde enthält Birkenteer, mit diesem Öl gegerbte Schuhe gelten als besonders robust und langlebig.

Ihre Reiser werden noch heute zu Besen, das Holz zu Papier verarbeitet.

Die Birke ist als Brennstoff begehrt, da sie – dank ätherischer Öle – selbst in feuchtem Zustand gut Feuer fängt und einen hohen Heizwert besitzt.

Ihr helles Holz ist mittelhart, feinporig, dicht und elastisch und wird für hochwertige Sperrholzplatten verwendet.

Heilkräfte

Im Frühling fließt ein zuckerhaltiger Saft durch den Stamm. Dieses Birkenwasser aus angebohrten Stämmen wird als blutreinigende Trinkkur und als Haarwasser verwendet.

Die Birkenrinde war als Wund-Heilmittel bereits im Mittelalter bekannt.

Die Birken-Knospen und jungen Blätter sind essbar, zum Beispiel im Salat. Sie sind reich an Bitter-, Gerbstoffen und Mineralien.

Birkenzucker oder Xylit sieht aus wie weißer Kristallzucker, ist aber kalorienarm und gut für die Zähne. Birkenblätter-Tee wirkt schweiß- und harntreibend und wird zur Spülung der Harnwege und Reinigung des Blutes empfohlen.

Wer sich an den Stamm lehnt und nach oben blickt, kann es sehen:

Durch die kleinen Blätter der Birke fallen die Sonnenstrahlen und zaubern ein ganz besonderes Licht